

Buchbesprechung

Autor(en): **Nobs, Ernst**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **15 (1935-1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNG

Friedrich Engels, Militärpolitische Schriften. Als Band I der »Militärpolitischen Schriften« haben die deutschen Kommunisten kurz vor Hitlers Machtantritt die militärpolitischen Aufsätze und Broschüren Friedrich Engels' neu herausgegeben. Es ist allerdings sofort beizufügen, daß die Herausgabe, die K. Schmidt besorgt hat, bei weitem keine vollständige ist und daß die Kürzung manche Stellen betroffen hat, die den Kommunisten schlecht ins Konzept gepaßt haben, aber die nichtsdestoweniger auch heute noch größtes Interesse hätten beanspruchen dürfen. Trotz diesem Mangel und trotz der polemisch ausfälligen Kommentierung liest man diese Arbeiten Friedrich Engels' heute mit Gewinn. Die Quellenhinweise, z. B. auf die

»Neue Zeit« und andere Veröffentlichungen, die auch in der Schweiz noch erreichbar sind, ermöglichen es einem, auf die ursprünglichen Veröffentlichungen zurückzugreifen. Genossen, die sich mit dem Studium des Wehrproblems befassen und gerade auch begierig sind, einiges über die Stellungnahme von Friedrich Engels und Karl Marx zu erfahren, seien auf diese Veröffentlichungen aufmerksam gemacht.

In diesem Zusammenhang mag weiter auf eine sehr wertvolle Arbeit verwiesen sein, die Emil Franzel im August 1935 in der von Otto Bauer geleiteten internationalen Revue »Der Kampf« unter dem Titel »Der General Engels« veröffentlicht hat.
Ernst Nobs.

Inhaltsverzeichnis des 15. Jahrganges

1. Arbeiterbewegung.

	Seite
Der rote Wahlsieg in Basel. Von Friedrich Schneider	7
Reorganisation der Arbeiterbewegung. Von Dr. Emil J. Walter	19
Gestaltung der Produktion und der Leitung der Betriebe. Von Kurt Düby	71
Sozialistische Boden- und Wohnungspolitik. Von Jakob Peter	75
Zur Lage in Amerika. Von B. Ch. Vladeck	109
Weshalb siegte die dänische Sozialdemokratie? Von Karl Ehrlich	150
Ursachen des Stillstandes. Von Dr. Emil J. Walter	171
Sozialistische Selbstkritik. Von ***	174
Jugend — Beruf — und wir. Von Ferd. Böhny	219
Junge und Alte. Von Ernst Nobs	224
Zur Aktion der Partei. Von Ernst Reinhard	233
Genf — Die Sozialisten an der Macht. Von Léon Nicole	238
Bildung ist Macht. Von Jakob Bühler	251
Noch einmal Vertagung des Weltkrieges? Von Paul Wanner	265
Gesinnung und Wirtschaft. Von Dr. Arthur Schmid	271
Französische Einheitsbewegung 1935. Von Scheffler	281
Kollektive Unsicherheit. Von Hans Gertsch	305
Jugend und Partei. Von Rudolf Bertschi	323
Der Parteitag der Wehrkräfte. Von Ernst Nobs	337
Frankreichs Herrscher. Von Scheffler	359
Ein Arbeitsloser schreibt den Mitgliedschaftsvorständen. Von ***	365
Partei und Wehrfrage. Von Ernst Nobs	369
Der Weg der Sozialdemokratie. Von Hans Oprecht	401
Maxim Gorki. Von Theodor Plivier	408
Was ist sozialistische Kultur. Von Valentin Gitermann	409
Die französische Streikbewegung. Von Paul Scheffler	415
Kampf der wachsenden Kriegsgefahr. Von Paul Wanner	421